

Baggerbiss fürs Baugebiet

Startschuss für Erschließung des Runsen in Kleinvillars – In einem Vierteljahr sollen Häuslebauer loslegen können

KNITTLINGEN-KLEINVILLARS.

Die Bagger rollen: Ein erster Abschnitt des Baugebiets Runsen mit elf Grundstücken wird nun in Kleinvillars erschlossen. Das geplante Baugebiet bewegt die Bürger in Kleinvillars seit Jahren.

PZ-REDAKTEURIN
NADINE SCHMID

2003 hat der Knittlinger Gemeinderat für das Baugebiet „Runsen“ in Kleinvillars grundsätzlich seine Zustimmung erteilt. 2006 wurde dem Planentwurf für 24 Baugrundstücke zugestimmt. Im Mai 2011 sind nun Arbeiter und Baumaschinen vor Ort, um rund 0,7 Hektar Bauland am nördlichen Ortsrand von Kleinvillars zu erschließen. Elf Grundstücke, von denen eines der Stadt gehört und die anderen in privatem Besitz sind, sollen entstehen.

Interessenten für Bauplätze

Die Bauzeit gab Planer Dieter Reilinghaus mit maximal einem Vierteljahr an. Dann könnten die Häuslebauer loslegen. Es gebe bereits Interessenten.

„Es war nicht einfach, dieses Gebiet durchzubringen“, fasste Bürgermeister Heinz-Peter Hopp gestern



Bürgermeister im Bagger: Dieter Reilinghaus, Schultes Heinz-Peter Hopp, Wilfrid Friedrich von der Baufirma „Dürrwächter und Friedrich“, Baggerführer Harald Vincon und Knittlingens Bauamtsleiter Volker Just (von links) im Baugebiet.

Foto: Schmid

zusammen. Der Naturschutz, die vielbefahrene Kreisstraße – das Wohngebiet wird mit einer Lärmschutzwand begrenzt – die Lage im Wasserschutzgebiet und nahe Überlandstromleitungen galt es unter anderem in die Planungen mit einzubeziehen.

Immer wieder waren auch kritische Stimmen aus der Kleinvillarser Bevölkerung laut geworden. Dabei spielte die schmale Zufahrt zum neuen Baugebiet, der Weinbergweg, eine

„Es war nicht einfach,
dieses Gebiet
durchzubringen.“

Heinz-Peter Hopp,
Bürgermeister von Knittlingen

Rolle (die PZ berichtete). Dieter Reilinghaus vom Erschließungsträger bezeichnet die Zufahrtsstraße mittlerweile als ausreichend. Der Runsen, betonte Bürgermeister Hopp, solle vor allem der Eigenentwicklung des Knittlinger Stadtteils dienen und sei prädestiniert für die Bevölkerung von Kleinvillars, die einen Bauplatz suche.

In einem zweiten Abschnitt können – nach Bedarf, wie Hopp betonte – weitere rund 1,1 Hektar Bauland erschlossen werden.